

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.092.463

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)17732/J-NR/2024

Wien, am 28. März 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Lausch, Kolleginnen und Kollegen haben am 31. Januar 2024 unter der Nr. **17732/J-NR/2024** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Aktuelle Daten über die Belegung der österreichischen Justizanstalten und die durchschnittlichen Kosten“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie viele Insassen verbüßten von 1.1. 2023 bis 31.12.2023 eine Haftstrafe in den österreichischen Justizanstalten? (Bitte um Aufgliederung nach Monaten, Delikten und Justizanstalten)*

Insgesamt wurden in den angefragten Monaten 17.850 Personen in österreichischen Justizanstalten angehalten. Gelistet nach Monaten und Justizanstalten ergibt sich nachstehendes Ergebnis, hierzu ist festzuhalten, dass unabhängig vom Haftstatus alle innerhalb der angefragten Monate in Justizanstalten angehaltenen Personen entweder zum Zeitpunkt der Entlassung innerhalb des Monatszeitraums ansonsten zum Monatsletzten ausgewertet wurden. Allfällige anstaltsübergreifende Überstellungen fanden keine Berücksichtigung.

Justizanstalt	Monat											
	Jän 23	Feb 23	Mär 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23
Asten	252	259	257	257	257	252	256	254	266	269	269	264
Eisenstadt	256	231	233	223	227	234	245	243	256	271	257	256
Feldkirch	174	180	191	183	193	194	202	201	188	197	185	172
Garsten	287	282	285	273	269	265	265	271	268	268	267	264
Gerasdorf	41	57	60	53	49	54	55	55	52	51	55	48
Göllersdorf	254	258	256	252	251	255	254	250	250	250	240	242
Graz-Jakomini	696	690	701	709	730	722	715	694	714	734	724	716
Graz-Karlau	453	439	430	417	415	409	411	416	423	435	439	437
Hirtenberg	499	512	529	528	536	543	540	541	536	532	526	519
Innsbruck	542	574	569	578	574	575	562	573	570	556	555	539
Klagenfurt	383	389	408	428	428	399	408	411	412	403	399	395
Korneuburg	282	272	282	271	286	288	274	279	298	300	295	293
Krems	177	181	184	186	192	190	195	196	198	200	196	194
Leoben	233	226	210	195	197	202	192	194	196	218	217	214
Linz	396	419	406	387	383	374	377	381	395	397	391	397
Ried im Innkreis	161	167	175	180	174	178	191	185	183	180	180	184
Salzburg	296	300	309	310	309	303	308	303	317	320	288	289
Schwarzau	162	165	159	156	156	152	155	157	155	160	165	169
Sonnberg	367	365	363	365	367	373	366	372	370	374	373	371
St Pölten	369	383	396	389	387	377	370	401	406	389	384	380
Stein	789	798	797	804	810	819	817	823	818	824	815	804
Suben	276	292	299	299	299	305	302	312	312	324	329	329
Wels	213	211	226	211	205	199	196	196	187	192	195	199
Wiener Neustadt	259	265	267	242	251	262	286	282	264	263	271	279
Wien-Favoriten	73	75	81	80	79	83	80	75	77	75	77	79
Wien-Josefstadt	1185	1165	1197	1184	1196	1224	1231	1196	1183	1185	1172	1176
Wien-Mittersteig	129	130	129	131	129	128	128	131	133	130	130	130
Wien-Simmering	629	629	619	616	612	606	598	597	588	583	594	574
Gesamtergebnis	9833	9914	10018	9907	9961	9965	9979	9989	10015	10080	9988	9913

Zur Frage 2:

- *Wie viele dieser Insassen haben keine österreichische Staatsbürgerschaft? (Bitte um Aufgliederung nach Justizanstalten, Herkunftsland bzw. Staatsbürgerschaften)*

Von den insgesamt 17.850 angehaltenen Personen verfügen 9.989 über keine österreichische Staatsbürgerschaft.

Zu den Fragen 3 bis 5:

- *3. Wie hoch waren die durchschnittlichen Kosten pro Hafttag im Jahr 2023?*
- *4. Wie hoch waren die Kosten aufgerechnet auf die durchschnittliche Haftzeit je Justizanstalt im Jahr 2023?*
- *5. Wie hoch waren die Vollzugskostenbeiträge im Jahr 2023?*

Die Vollzugskostenbeiträge beliefen sich im Jahr 2023 auf 35,586 Millionen Euro. Es wird um Verständnis gebeten, dass darüber hinaus zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine genaue Nennung der angefragten Zahlen möglich ist, da der Bundesrechenabschluss 2023 noch nicht abgeschlossen ist.

Zur Frage 6:

- *Welche Justizanstalten waren von 1.1.2023 - 31.12.2023 bundesweit mit über 100% Regelkapazität belegt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten, Angabe der Prozentzahl und nach Justizanstalten)*

Von zumindest teilweiser Überbelegung waren im Jahr 2023 insgesamt 17 Justizanstalten betroffen. Ausgewertet wurde hierbei der tägliche Belag der Justizanstalten, Ermittlung des Mittelwertes pro Monat, geteilt durch die jeweilige Belagskapazität der Justizanstalt und Ermittlung der Differenzwerte im Vergleich zu 100 %.

Zur Frage 7:

- *Wurden im Jahr 2023 die fehlenden Exekutivplanstellen besetzt?*
 - a. Wenn nein, warum nicht?*
 - b. Wenn nein, wann werden die Exekutivplanstellen besetzt?*
 - c. Wenn nein, welche konkreten Maßnahmen setzten sie, um dieses Problem zu lösen?*

Im Jahr 2023 waren im Schnitt rund 96 % der Planstellen besetzt. Im besagten Zeitraum erfolgten 195 Neuaufnahmen in den Justizwachdienst. Um – ausgehend von einem sehr hohen Besetzungsgrad (zum Vergleich: Im Jahr 2018 waren bundesweit erst 91 % der Planstellen besetzt) – die vakanten Planstellen so schnell wie möglich einer Besetzung zuführen zu können, erfolgen, so wie in den Jahren davor auch, erhöhte Recruitingmaßnahmen. In diesem Zusammenhang sind die neu eingerichteten und mit 1. Juli 2023 besetzten Arbeitsplätze der „Recruiting-Officer“ jeweils für den Osten sowie den Westen Österreichs hervorzuheben. Weiters ist mit 1. Jänner 2024 die Recruitingkampagne „Berufe für Berufene“ gestartet. Dadurch werden neue bzw. gezieltere Akzente im Anwerbungsprozess gesetzt.

Im Oktober 2023 wurde überdies vom Bundesministerium für Justiz eine Arbeitsplattform zum Thema „Attraktivierung einer Tätigkeit im Straf- und Maßnahmenvollzug – Verbesserung der Personalsituation in der Justizwache und den anderen Berufsgruppen“ ins Leben gerufen, an der auch externe Stakeholder:innen beteiligt sind.

Im Jahr 2024 sind insgesamt 13 Grundausbildungslehrgänge für Berufsanfänger:innen mit jeweils zumindest 18 Auszubildenden vorgesehen.

Zur Frage 8:

- *Wurden im Jahr 2023 die fehlenden Planstellen des Verwaltungspersonals besetzt?*
 - a. *Wenn nein, warum nicht?*
 - b. *Wenn nein, wann werden die Planstellen für das Verwaltungspersonal besetzt?*
 - c. *Wenn nein, welche konkreten Maßnahmen setzten sie, um dieses Problem zu lösen?*

Im Jahr 2023 waren im Schnitt über 95 % der Planstellen besetzt. Im besagten Zeitraum erfolgten 49 Neuaufnahmen im Planstellenbereich des Verwaltungspersonals. In den ersten beiden Monaten des Jahres konnten zudem bereits acht weitere Planstellen einer Besetzung zugeführt werden, die zeitnahe Besetzung der restlichen noch vakanten Planstellen wird mit Nachdruck verfolgt.

Mit der mit 1. Jänner 2024 gestarteten Recruitingkampagne „Berufe für Berufene“ wird ein Zuwachs an Bewerber:innen bezweckt.

Zur Frage 9:

- *Wurden im Jahr 2023 die fehlenden Planstellen des ärztlichen Personals besetzt?*
 - a. *Wenn nein, warum nicht?*
 - b. *Wenn nein, wann werden die Planstellen für das ärztliche Personal besetzt?*
 - c. *Wenn nein, welche konkreten Maßnahmen setzten sie, um dieses Problem zu lösen?*

In den Justizanstalten sind Planstellen für ärztliche Leiter:innen eingerichtet. Diese waren im Jahr 2023 allesamt besetzt.

Zur Frage 10:

- *Wurden im Jahr 2023 die fehlenden Planstellen des psychologischen Personals besetzt?*
 - a. *Wenn nein, warum nicht?*
 - b. *Wenn nein, wann werden die Planstellen für den psychologischen Dienst besetzt?*

c. Wenn nein, welche konkreten Maßnahmen setzten sie, um dieses Problem zu lösen?

Im Jahr 2023 waren im Schnitt rund 90 % der Planstellen besetzt. Eine zeitnahe Besetzung der noch unbesetzten Planstellen wird mit Nachdruck verfolgt. Auch in diesem Bereich wird mit der mit 1. Jänner 2024 gestarteten Recruitingkampagne „Berufe für Berufene“ ein Zuwachs an Bewerber:innen angestrebt.

Zur Frage 11:

- *Wurden im Jahr 2023 die fehlenden Planstellen des Sozialen Dienste besetzt?*
 - a. Wenn nein, warum nicht?*
 - b. Wenn nein, wann werden die Planstellen für den sozialen Dienst besetzt?*
 - c. Wenn nein, welche konkreten Maßnahmen setzten sie, um dieses Problem zu lösen?*

Im Jahr 2023 waren im Schnitt rund 84 % der Planstellen besetzt. Zurzeit laufen mehrere Ausschreibungen, um die vakanten Arbeitsplätze einer alsbaldigen Besetzung zuzuführen. Mit der 2023 erreichten finanziellen Aufwertung der Sozialarbeiter:innen im Straf- und Maßnahmenvollzug wurden die Arbeitsplätze attraktiver. Zudem soll auch in diesem Bereich die mit 1. Jänner 2024 gestartete Recruitingkampagne „Berufe für Berufene“ einen Rekrutierungsschub bewirken. Darüber hinaus wird im Rahmen der zur Frage 7 angeführten Arbeitsplattform gerade auch auf die Rekrutierung nicht-exekutiver Bediensteter besonderes Augenmerk gelegt.

Es wird darüber hinaus auf die Beantwortung der diesbezüglichen Voranfragen, zuletzt zur Nr. 14804/J-NR/2023, verwiesen.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

